

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0327-01	Termin 21.01.2021	Bezirksvertretung Sterkrade		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
21.01.2021	Bezirksvertretung Sterkrade		B		

Beratungsgegenstand

Fällung städtischer Bäume im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 659 - Dinnendahlstraße / Bronkhorststraße -

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Sterkrade stimmt den im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 659 - Dinnendahlstraße / Bronkhorststraße – notwendigen Fällungen städtischer Bäume zu, da die Entnahme von Einzelbäumen zur Stabilisierung der Standsicherheit des Laubholzbestandes auf den Böschungen des ehemaligen Sportplatzes Dinnendahlstraße und damit für die Verkehrssicherheit im Hinblick auf das neue Wohngebiet erforderlich ist.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Umwelt	Dezernat 5 Umwelt, Gesundheit, und Mobilität I. V.	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 15.01.2021	Motschull 18.01.2021	Datum	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0327-01	Termin 21.01.2021	Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------------------

Bezug

Drucksachen-Nr.: B/17/0242-01

Bebauungsplan Nr. 659 - Dinnendahlstraße / Bronkhorststraße -
Entscheidung über die abwägungsrelevanten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

(Anhörung der Bezirksvertretung Sterkrade am 21.01.2021, Vorberatung im Stadtplanungs- und
Mobilitätsausschuss am 26.01.2021, Beschluss im Rat der Stadt am 08.02.2021)

Begründung

Der Bebauungsplan Nr. 659 – Dinnendahlstraße / Bronkhorststraße -, der nach der Anhörung der
Bezirksvertretung Sterkrade vom Rat der Stadt am 08.02.2021 als Satzung beschlossen werden soll
(B/17/0242-01), schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines neuen
Wohngebiets auf den Flächen der ehemaligen städtischen Sportanlage an der Dinnendahlstraße.

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung für diesen Bebauungsplan fand im Oktober 2017 statt, die
öffentliche Auslegung des Entwurfs erfolgte im Frühjahr 2020 sowie erneut im August/September 2020.
In der Bezirksvertretung Sterkrade wurde der Entwurf des Bebauungsplans am 07.11.2019 vorgestellt
und beraten (B/16/4930-01). Bereits in der damaligen Beschlussvorlage wurde darauf hingewiesen,
dass vor Realisierung der geplanten Wohnbebauung umfangreiche Baumfällungen im Bereich der dicht
bewachsenen Böschungen notwendig werden, die den ehemaligen Sportplatz umgeben, da die
dortigen Laubbaumbestände seit Aufgabe der Sportplatznutzung nicht mehr gepflegt wurden. Auch die
aktuelle Beschlussvorlage zum Satzungsbeschluss des Bebauungsplans (B/17/0242-01) geht
ausführlich darauf ein.

Da das Bebauungsplanverfahren nun abgeschlossen werden kann und ein Erschließungsträger nach
Rechtskraft des Plans bereits im Sommer 2021 mit der Erschließung und Bebauung des neuen
Wohngebiets beginnen möchte, ist es erforderlich, die notwendigen Einzelbaumentnahmen im Februar
2021 noch vor Beginn der Vogelschutzzeit durchzuführen.

Die Baumkommission der Bezirksvertretung Sterkrade wird sich in einem Sondertermin am 19.01.2021
mit den geplanten Fällungen befassen. Aufgrund der zeitlichen Abfolge zur
Beschlussvorlagenerstellung ist die Abgabe des Votums jedoch erst am Sitzungstag der
Bezirksvertretung möglich.

Im Folgenden werden die Notwendigkeit und die Art der Maßnahmen ausführlich beschrieben.

1. Ausgangslage

In den Randbereichen der ehemaligen Sportanlage an der Dinnendahlstraße stockt ein umlaufender
Gehölzbestand mit einer Ausdehnung von 470 m Länge und Tiefen von 6 m bis 30 m. Die
Gesamtfläche beträgt ca. 7.500 m². Die Anzahl der hier wachsenden Bäume wird auf ca. 1.000 bis
1.200 Stück geschätzt. Der überwiegend 25- bis 60-jährige Laubholzbestand ist zum größten Teil aus
Naturverjüngung mit einer Initialpflanzung aus vorwiegend Feldahorn (*Acer campestre*) entstanden. Als
weitere eingesprengte Baumarten sind Bergahorn, Roteiche, Robinie, Birke und Erlen vorhanden.
Zudem ist eine großflächige Strauchschicht und Naturverjüngung aus meist Feldahorn und Holunder
ausgeprägt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0327-01	Termin 21.01.2021	Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------------------

Die Pflege und Bewirtschaftung belief sich bisher ausschließlich auf die Entnahme von abgestorbenen Bäumen und die Entfernung von störenden Ästen im Rahmen der Verkehrssicherung und zur Wiederherstellung des Lichtraumprofils. Pflegende Maßnahmen wie z. B. Durchforstungen zur Stabilisierung der Bestandsstruktur wurden nicht durchgeführt. Vor ca. 10 Jahren wurde die Sportanlage stillgelegt und auch der umlaufende Gehölzbestand aus der Bewirtschaftung der OGM GmbH genommen. Dadurch weist der Gehölzstreifen derzeit einen verwilderten und sehr unregelmäßigen Aufbau auf.

Zur Veranschaulichung des Zustands ist in Anlage 1 eine Fotodokumentation von November 2018 beigefügt.

Der Bebauungsplan 659 sieht vor, die innerhalb dieser waldartigen Struktur liegende ehemalige Sportplatzfläche als Wohngebiet auszuweisen und zu bebauen. Die vorhandenen umgebenden Grünstrukturen werden als öffentliche Grünfläche festgesetzt und bleiben erhalten. Die Bebauung des ehemaligen Sportplatzes und Nutzung als Wohngebiet führt erfahrungsgemäß zu einer erheblichen Zunahme der Frequentierung durch Erholungssuchende mit gleichzeitig erhöhter Sicherheitserwartung an das bestehende Umfeld. Diese Aufgabe kann der Baumbestand in seinem jetzigen Zustand unmittelbar im Umfeld einer Wohnanlage nicht erfüllen.

2. Maßnahmen zur Strukturierung des Gehölzbestandes und Wiederherstellung der Verkehrssicherheit

Der Baumbestand weist wie oben ausgeführt erhebliche Mängel in der Verkehrssicherheit auf. Insbesondere sind dies abgestorbene und abgängige sowie Bäume mit starker Neigung, instabile Tiefziesel und Bäume mit alten Windbruchschäden. Diese Mängel sollen im Rahmen eines Pflegedurchganges beseitigt und die betreffenden Bäume entnommen werden.

Im nördlichen Abschnitt des Gehölzbestandes stocken 50- bis 70-jährige Robinien gedrängt in Gruppen, die ihre physiologische Altersgrenze fast erreicht haben. Diese Gruppen sollen zur Stabilisierung des Einzelbaumes durch Entnahme von qualitativ schlechten Bestandsmitgliedern aufgelöst werden. Dieser Dichtstand von Baumgruppen ist auch im westlichen Teil des Gehölzes auffällig, der ebenfalls durch Entnahme von unterdrückten, eingeklemmten oder schadhafte Bestandsmitgliedern vermindert werden soll. Viele dieser Bäume sind aufgrund des verminderten Licht- und Nährstoffgenusses im Wuchs zurückgeblieben und in ihrer Vitalität stark eingeschränkt, wodurch sie nur geringe Dimensionen aufweisen.

Durch die Verminderung des Dichtstandes wird eine Vitalisierung der verbleibenden Bäume aufgrund der Erhöhung der Verfügbarkeit von Licht, Wasser und Nährstoffen erreicht, was wiederum zu erhöhtem Wachstum von Wurzel und Stamm sowie zur Ausprägung größerer Kronen und mehr Assimilations-Masse führt. Dies erzeugt wiederum höheres Wachstum, mehr Stabilität und Widerstandskraft gegen biotische und abiotische Umwelteinflüsse und letztendlich gesündere Gehölzstrukturen mit gesteigerter Lebenserwartung. Als Nebeneffekt erreicht auch mehr Licht den Boden. Davon profitiert die vorhandene Naturverjüngung und die Strauchvegetation, die in die entstehenden Lichtschächte einwächst und mögliche Lücken in der Bestandsstruktur schließt.

Im Randbereich zur Freifläche sollen zudem Bäume mit Schiefstand und Kronenausrichtung auf die geplante Bebauung entnommen werden, um der Sicherheitserwartung der künftigen Anlieger zu genügen und die unerwünschte Beschattung zu reduzieren.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0327-01	Termin 21.01.2021	Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------------------

3. Notwendige Baumfällungen

Der Bestand ist durch die Fachverwaltung und die SBO (ehem. OGM GmbH) vor Ort in Augenschein genommen worden. Die Gesamtzahl der zu entnehmenden Bäume wurde zunächst auf ca. 100 Stück geschätzt. Darunter fallen vorwiegend Bäume geringer Dimensionen und eingeschränkter Vitalität, aber auch stärkere Stämme mit verminderter Verkehrssicherheit. Ausgehend von einer Gesamtanzahl von 1.000 Bäumen würden demzufolge 10 % der Bäume entfernt. Dies zeigt, dass die Gehölzstruktur als Gesamtheit erhalten bleibt und die Dauerbestockung sowie der Charakter der waldartigen Beschaffenheit weiterhin bestehen wird.

Im weiteren Verlauf wurden die zu entnehmenden Bäume durch den Stadtförster markiert (Baumstandorte siehe Lageplan in Anlage 2 und 3). Danach sind in den einzelnen Abschnitten folgende Baumfällungen erforderlich.

Böschung entlang Dinnendahlstraße

Anzahl	Gattung
2	Eberesche
1	Bergulme
6	Feldahorn
3	Birke
5	Bergahorn
2	Weißdorn
1	Robinie
1	Maulbeerbaum
7	Lebensbaum
1	Faulbaum
insg. 29	

Böschung im Nordwesten (entlang RWW-Gelände)

Anzahl	Gattung
1	Kirsche
30	Robinien
5	Bergahorn
insg. 36	

Böschung parallel zur Goliathstraße

Anzahl	Gattung
1	Erle
1	Vogelkirsche
insg. 29	Feldahorn
10	Weißdorn
20	Bergahorn
insg. 61	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0327-01	Termin 21.01.2021	Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------------------

Böschung parallel zur Bronkhorststraße

Anzahl	Gattung
1	Pappel
5	Feldahorn
insg. 6	

Gesamtanzahl: 132 Bäume

Auf die Notwendigkeit zur Fällung der Bäume als Konsequenz aus dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans ist sowohl in der Beschlussvorlage zur Offenlage (B/16/4930-01) als auch zum Satzungsbeschluss (B/17/0242-01) ausführlich eingegangen worden. Die entstehenden Kosten sind dort ebenfalls jeweils als finanzielle Konsequenzen aufgeführt und erläutert.

Die Pflegemaßnahmen und Baumfällungen werden durch die (SBO) Servicebetriebe Oberhausen ausgeführt.

4. Nachpflanzungen und Herstellung der öffentlichen Grünfläche

Im Anschluss an die notwendigen forstlichen Auslichtungsmaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit erfolgt eine flächendeckende Nachpflanzung mit gezielt ausgewählten insektenfreundlichen Landschaftsgehölzen mit hohem faunistischen Nährwert und auch für Menschen optisch ansprechendem Blühaspekt. Die Gehölzstrukturen werden durch die Bepflanzung der gesamten an die Entwässerungsmulde der geplanten Wohnbaugrundstücke heranreichenden Böschung mit Blühsträuchern und durch die Neupflanzung von Bäumen zweiter Ordnung auf den Böschungskronen aufgewertet.

Zur dauerhaften Bewirtschaftung des Gehölzbestandes ist es maßgeblich, den bereits auf der Anhöhe vorhandenen umlaufenden Trampelpfad im Zuge der Durchforstung freizustellen und in möglichst wassergebundener Form auszubauen, um auch in den nördlichen und westlichen Bereichen die Erreichbarkeit durch Maschinen zu ermöglichen. Anderenfalls wären hier zukünftig bei notwendigen Baumarbeiten kostenintensive Maßnahmen durch Baumkletterer oder Spezialmaschinen einzuplanen.

Um die festgesetzte öffentliche Grünfläche für die Öffentlichkeit nutz- und erlebbar zu machen, soll dieser Weg in einer Breite von max. 1,50 m und einer Gesamtlänge von ca. 150 m angelegt werden. Der Weg führt beginnend an der Dinnendahlstraße im Nordosten des Neubaugebietes durch die festgesetzte öffentliche Grünfläche und weiter entlang des Böschungskopfes im nördlichen und nordwestlichen Bereich der umlaufenden Grünfläche zum Treppenabgang an der Goliathstraße. Somit entsteht eine Fußwegverbindung zwischen Goliathstraße und Dinnendahlstraße mit einer Anknüpfung an die östlich des Plangebiets beginnende Grünverbindung zur ehemaligen Zeche Osterfeld Schacht IV und St. Antony-Hütte.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0327-01	Termin 21.01.2021	Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------------------

Kurzfassung

Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 659 – Dinnendahlstr./ Bronkhorststr. – müssen in dem städtischen Laubholzbestand, der den ehemaligen Sportplatz bzw. das zukünftige Neubaugebiet umgibt, umfangreiche Pflegemaßnahmen und 132 Baumfällungen durchgeführt werden. Im Rahmen der Entnahme von Einzelbäumen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und zur Stabilisierung der verbleibenden Bestandsmitglieder wird ca. 10 % der vorhandenen Gehölzstruktur entfernt. Dabei wird der Dichtstand in Baumgruppen reduziert, um größeren Wuchsraum und Lichteinfall zu gewährleisten, wodurch sich Vitalität und Lebenserwartung der Gehölze erhöhen. Vorhandene Naturverjüngung und die Strauchvegetation profitieren von dem zunehmenden Lichteinfall und können schneller zu vollwertigen Bestandsmitgliedern heranreifen. Die permanente Bestockung der Fläche bleibt stets gewährleistet. Im Anschluss erfolgt eine flächendeckende Nachpflanzung mit gezielt ausgewählten insektenfreundlichen Landschaftsgehölzen. Der Ausbau eines umlaufenden Weges ist zur dauerhaften Bewirtschaftung notwendig und zur Nutzung durch die Öffentlichkeit vorgesehen.

Die Bezirksvertretung Sterkrade wird um Zustimmung zu den als Konsequenz aus dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans notwendigen Fällungen städtischer Bäume gebeten.

Anlagen

- Anlage 1: Fotodokumentation zum Zustand des Gehölzbestandes im November 2018
- Anlage 2: Lageplan mit Baumstandorten und Kennzeichnung der zu fällenden Bäume nördlicher Teil
- Anlage 3: Lageplan mit Baumstandorten und Kennzeichnung der zu fällenden Bäume südlicher Teil